

DER ELEFANTENTREIBER



03 / 2007



Das offizielle Informationsblatt der Interessengemeinschaft der Gespannfahrer e.V. (IGG)

www.iggespannfahrer.de

Die IGG ist Mitglied im Koordinationsgremium
der deutschen Motorradfahrer/-innen-Verbände



Inhalt:

| | | |
|--------------|-----------|--|
| Seite | 3 | Hallo Ihr da draußen, auf zwei und drei Rädern |
| Seite | 4 | Berichte |
| Seite | 12 | in eigener Sache |
| Seite | 12 | IGG-Termine |
| Seite | 12 | Such & Find, der Mopped-Laden |
| Seite | 13 | IGG-Store |
| Seite | 13 | 1. Hilfe – Kurse |
| Seite | 13 | Sicherheitstraining |
| Seite | 14 | Club-Termine |
| Seite | 15 | Termine, nichts als Termine |

Impressum:

Herausgeber:

IGGespannfahrer e.V.
Hauptstr. 25
56414 Salz/Ww.

Tel.: 06435/87 57
Fax: 06435/96 16 52
Mobil: 0171/171 52 70

Erscheinungstermine:

3 mal im Jahr:
Frühjahr, Sommer, Winter

Redaktionsschluss:
01.02., 01.06., 01.10

Redaktion:

Britta Golombowski
Hauptstr. 32
56414 Salz/Ww.

Tel.: 0160/938 28 424
Tel.: 06435/96 67 67
Fax: 06435/96 16 52
E-Mail: ago.duc.team@t-online.de
Homepage: <http://www.iggespannfahrer.de>

Ständige Mitarbeiter:

Andreas Golombowski
Iris Kaul-Damaschke
Michael Damaschke
Martin Köpper
Alle IGG-ler und Freunde

Layout & Gestaltung:

Britta Golombowski
Andreas Golombowski

Druck:

Pfr. Ruprecht Müller-Schiemann

Konto:

Konto-Nr.: 5 000 245 700
Bei: Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter
BLZ: 270 925 55

Auflage:

200 Exemplare

Für den Inhalt der einzelnen Artikel und Berichte sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Gedanken am Jahresende

Hallo Freunde,

Ich bin gerade aus Kanada zurückgekommen, Südafrika steht vor der Tür. Nach den Erlebnissen in Kanada und meinen Erfahrungen aus Südafrika erhebt sich für mich die Frage:

Welchen Stellenwert haben wir Motorrad- und Gespannfahrer in Europa und speziell in Deutschland?

Meine Kleidung zum Fahren in Kanada und Südafrika spottet jeder Beschreibung, eine Jacke ziehe ich nur an wenn es mir zu kalt wird. Sicherheit? Kein Problem. In Deutschland würde ich mich davor hüten ohne Jacke zu fahren, sei es noch so warm.

Warum? Was ist anders in Kanada und Südafrika? Warum kann ich dort ohne Einbußen an Sicherheit auf die Jacke verzichten?

Viele Fragen, eine mögliche Antwort:

In diesen Länder existiert ein großer und tiefer Respekt vor Menschen die nicht den geraden, einfachen Weg gehen, die sich nicht dem Mainstream unterwerfen, die nicht das tun was alle tun.

In Europa und Deutschland gehören solche Leute zu Minderheiten – und da gehören wir Motorrad- und Gespannfahrer mit Sicherheit dazu (auch wenn wir bei über 5 Millionen Motorradfahrern schon lange keine Minderheit mehr sind)– und gelten als Dumme Proleten.

Nur dumme Proleten verzichten doch auf die Annehmlichkeiten und den Komfort den ein Auto bieten oder?

In anderen Ländern wird tatsächlich mit Respekt anerkannt, wenn jemand gegen den Strom schwimmt oder sich für den schwierigeren, aber psychologisch gesehen den befriedigerenden Weg entscheidet.

Vielleicht liegt das ja daran, dass die Lebensbedingungen in den kanadischen Urwäldern und in den südafrikanischen Wüsten nicht so locker und leicht sind wie in unserem sozialverträglichen Wohlfahrtsstaat.

Vielleicht liegt es auch daran, dass dort die Menschen viel mehr selbstverantwortlich handeln können und müssen, und sich nicht von einem staatlich vorgegebenen sozialen Netz auffangen lassen können.

Jedenfalls bedeuten 600 km bei Regen oder anderer schwieriger Witterung eine psychologische Meisterleistung, während dieselbe Strecke im vollklimatisierten Auto doch wohl eher eine Lachnummer ist. Hier in Europa und im Besonderen in Deutschland wird eine solche Leistung nicht honoriert, sondern im Gegenteil als besonders hirnrissig angesehen.

Das ist für mich der Grund warum wir hier Protektorenkombis brauchen, woanders aber Jeans ausreichend sind. Das ist für mich aber auch der Grund für die bei uns herrschende Aggressivität im Straßenverkehr. Wenn ich oder andere im Fehlerfall durch ein soziales Netz aufgefangen werde, warum soll ich dann Rücksicht üben?

Viele der Probleme unter denen besonders wir Motorrad- und Gespannfahrer zu leiden haben sind leider hausgemacht und durch ein auf diese Denkweise begründetes Verhalten zurückzuführen. Und das ist – wie man ja am Beispiel der Heizer in unseren eigenen Reihen sieht - nicht nur auf Verkehrsteilnehmer beschränkt, die kein Motorrad oder Gespann fahren.

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und damit ist es eigentlich auch mal Zeit über solche Dinge nachzudenken und uns mal an die eigene Nase zu fassen, in wie weit wir uns von den Vorgängen um uns herum anstecken lassen. Ich, für mich, merke jedenfalls immer wieder, dass sich die Ruhe und Gelassenheit die ich von meinen Reisen mitbringe langsam aber sicher verflüchtigt und ich mich von den Geschehnissen um mich herum wieder gefangen nehmen lasse obwohl ich das eigentlich gar nicht will.

Golo

„Sträßchen“ – wo liegt DAS denn?

Ja, was *ein Sträßchen* ist weiß jeder aber ein Ort Namens **Sträßchen** den kannte ich noch nicht. - (Nun gut, ein Ortsteil von Burscheid)

Denn es war Zufall! Auf lange Sicht war es geplant, dass wir mit unseren beiden Gespannen zum EGT nach Weißwampach/Lux. fahren.

Wir, das heißt meine Tochter Nadine und Ich mit unseren Gespannen (Ural 650 + BMW R 100 mit Ural Boot) -- ihr werdet euch vielleicht an meine Vorstellung im ET 2/2007 erinnern.

Nun ja, wir waren mit meinen Enkeln im Wort. Aber es kommt, wie so vieles im Leben, anders als man Denkt – Nur Kinder im Alter von 7 und 9 Jahren verstehen das zwar – aber einsehen wollen sie es nicht.

Wegen der Taufe des Sohnes meiner zweiten Tochter konnten wir also nicht zum EGT.

Es wurde kurz ins Internet geguckt, www.treffen-online.de/motorrad/, und so kam ich auf dieses Treffen in **Sträßchen**.



Es fand ein Wochenende vor dem EGT statt, war ein feines, sehr kleines und familiäres Treffen mit Ausschreibung und Pokalen.

War, wie gewünscht, nicht zu weit von zuhause so das die beiden Mädels nicht zu lange im Kasten sitzen mussten. Aber der Witz an dem Ganzen war: Wir kamen, wie schon erwähnt, mit zwei Gespannen nach **Sträßchen**.

Wir hatten uns aber nicht an der Ausschreibung beteiligt, weil es zu kurz vorher war und uns auch nicht wirklich darum ging.

Bei der Verleihung der Pokale, am Samstagabend, waren wir dann schon enttäuscht oder verärgert über uns selbst.

Denn es war auch ein Pokal für die Klasse „Motorräder mit Beiwagen“ vorgesehen. Diesen bekam Einer *für 6 KM Anfahrt*, und dieser übernachtete nicht einmal am Treffen. (hätte ich bei 6 km wahrscheinlich auch nicht gemacht)

Diesen Pokal hätten wir mit unseren 150 km leicht einfahren können. Die Preise für Verzehr und Getränke waren normal bis straff kalkuliert Aber das angenehmste war das Frühstück, preiswert und indoor im Gaststätten-Teil des „Megaphon“ (ein Jugendtreff und Clubhaus). Angerichtet in Büfettform mit Kaffee und Säften sowie Milch also „tutti kompletti“.

Die Einrichtung, Anordnung der Stühle (siehe Bild) auf Emporen entlang der Mauern, oder wer es lieber mag am Tresen.

Also alles eine runde Sache. - immer wieder –



Grüße von Tassilo

Tassilo Thate, Schiffführer der IGG.

Immer wieder ein Erlebnis: MOTORRADWALLFAHRT IN KEVELAER

Klaus, Golo und mich hat es wieder nach Kevelaer zur Motorradwallfahrt getrieben, wobei Klaus zum ersten Mal mit dabei war.



Leut', ich muss euch sagen, diesmal habt ihr echt was versäumt, denn es waren am Samstagmittag zur Eröffnungsandacht noch nie so viele Teilnehmer da wie in diesem Jahr, der Mittagskorso nahm kein Ende.

Entsprechend kann man sich ausmalen, was am Abend bei der Lichterfahrt dann abging, es war gigantisch. Das Wetter hat auch bestens mitgespielt, es war fast schon zu heiß, es roch an der Gnadekapelle unerbittlich nach heißem Öl und Metall, die Maschinen konnten einem fast schon leid tun, aber auch die Fahrer schwitzten nicht schlecht.

Wir wurden in der Zeltstadt natürlich als Weicheier betitelt, da wir es diesmal vorzogen in der Jugendherberge zu nächtigen. Aber Golo und ich haben schon so einigen Stürmen getrotzt. Nicht zu vergessen, der Orkan, der im Jahre 2004 wütete und die Lichterfahrt abgesagt werden musste.

Da wir nicht genau wussten, was das Wetter an diesem Wochenende so bringen würde und wir von den Gegebenheiten des neuen Zeltplatzes auch nicht so begeistert waren, war es uns egal, dass wir als Weicheier galten; wir waren übrigens nicht die einzigen die in der Ruhe übernachteten.

Beim Spaziergang durch Kevelaer, wie auch durch die Zeltstadt kamen wir uns wie auf einem großen Familientreffen vor. Kein Wunder, denn man trifft sich eben nur einmal im Jahr, einige seit vielen Jahren, manche sogar schon seit 23 Jahren.

Dass es da viel zu erzählen und berichten gibt ist bestimmt verständlich und es ist auch schön zu hören, wie es Freunden und Bekannten im Laufe des letzten Jahres so erging. Natürlich erfährt man auch weniger erfreuliche Dinge, aber das ist nun mal im Leben so.

Auch lernt man neue Leute kennen und verabredet sich dann für das nächste Jahr wieder und freut sich darauf und hofft, sie auch wirklich wieder zu sehen.

Ein kleiner Spaziergang zum Biker Memorial, das Mahnmal und die Gedenkstätte für die tödlich verunglückten Motorradfahrer, darf echt nicht fehlen. Es ist für mich ein besonderer Ort, an dem ich den verunglückten Freunden ganz nah' bin und mich ein Gefühl befällt, wie wenn sie im Raum stünden, ich kann sie nicht sehen, nur erahnen.

Denen, die noch nie in Kevelaer waren, möchte ich die Internetseite:

<http://www.motorrad-wallfahrt.de/>

empfehlen.

Natürlich gibt es hier nicht das tolle Feeling, die Begeisterung, die Stimmung, die Einigkeit unter den vielen verschiedenen Motorradgruppen und Leuten, aber es gibt Infos und Bilder.

Für uns ist das dritte Wochenende im Juli ein fester Bestandteil unserer Terminplanung geworden und wir würden was vermissen, wenn wir mal nicht dabei sein könnten.

Also wir sehen uns **am 19. bis 20. Juli 2008 in Kevelaer** und gehen dann zusammen in unsere Stammeisdiele.



Bärle



1.000 Motorradfahrer demonstrieren für ihre Rechte

Chromblitzender Biker-Konvoi von ca. 8 km Länge zog durch die Berliner Innenstadt

(BU/abr) Samstag, der 25. August 2007, 11:45 Uhr: ca. 100 Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer warten bei strahlendem Sonnenschein auf dem Platz vor dem Olympiastadion ungeduldig auf das Eintreffen des Biker-Konvois, der sich am Vormittag an der PS Bar in Jühnsdorf im Süden von Berlin in Bewegung gesetzt hatte. Angeführt von der Kradstaffel der Berliner Polizei ergießt sich eine schier endlose Karawane an Motorrädern, Gespannen und Trikes aller Klassen und Typen auf den weitgehend menschenleeren Platz.

GEMEINSAM FAHREN – GEMEINSAM KÄMPFEN FÜR UNSERE RECHTE lautete das Motto der 7. Sternfahrt der Biker Union e.V., einer fünftägigen Motorrad demonstration durch Deutschland. Begleitet von der Polizei hatten sich am Dienstag, den 21. August 2007 in München, Stuttgart, Flensburg und Bernau ca. 100 Motorradfahrer auf den langen Weg durch 13 Bundesländer in die Bundeshauptstadt gemacht. Unterwegs schlossen sich immer mehr Biker an, so dass der Konvoi beim Eintreffen vor den Toren von Berlin auf ca. 350 Motorräder angewachsen war.

Höhepunkt und Abschluss dieser alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung war die große Rundfahrt von nahezu 1.000 Motorradfahrern durch die Berliner Innenstadt. Über den Kurfürstendamm, vorbei am Bundeskanzleramt und am Reichstag bahnte sich der Lindwurm seinen Weg durch die Beifall klatschende und fotografierende Menschenmenge zum Roten Rathaus, wo die diesjährige Zwischenkundgebung stattfand.

„Wir Biker fordern keine Sonderrechte ! Wir fordern, dass wir fair behandelt werden und dass unsere spezifischen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt werden !“, sagte Rolf „Hilton“ Frieling, der Vorsitzende der Biker Union e.V., auf der Kundgebung vor dem Roten Rathaus. Als Beispiel für die immer noch übliche Diskriminierung von Motorradfahrern nannte er die in vielen Regionen eingerichteten Streckensperrungen nur für Motorräder. Ferner werde gegen tödliche Fallen im Straßenbau (z.B. Bitumenpfusch, nicht oder unzureichend durchgeführte Straßenreparaturen, gefährliche Leitplanken) sowie den Tragezwang von genormter Schutzkleidung demonstriert. Die Biker forderten zudem die Anerkennung des Motorrads als umweltfreundliche Alternative im Straßenverkehr, mehr Motorradparkplätze sowie die Nutzung der Busspuren zur Entlastung des Verkehrs in den Städten.

Nach der Kundgebung ging es zurück zum Partyplatz in Jühnsdorf, wo zur Feier des Tages die Band STRINGS mit Südstaaten- und Country-Rock ordentlich einheizte. Mit alten und neuen Freunden wurde am Lagerfeuer bis spät in die Nacht das erfolgreiche Ende der Sternfahrt 2007 gefeiert. Man war sich einig, daß man sich spätestens in der letzten Augustwoche 2009 bei der nächsten Sternfahrt der Biker Union e.V. wiedersehen wird.

Weitere Einzelheiten zur Sternfahrt der Biker Union e.V. sowie zu deren politischen Zielen finden sich im Internet unter <http://www.bu-sternfahrt.de>.

Bilder von der Sternfahrt sind in unserem Forum veröffentlicht:

<http://www.bikerunion.de/modules.php?name=Forums&file=viewtopic&t=1877&highlight=>



PRESSEINFORMATION

aktuell

Kraft durch Kontinuität

Im Juni wählte der Industrie-Verband Motorrad (IVM) auf seiner Jahreshauptversammlung in Köln turnusgemäß das Präsidium neu.

(IVM) Essen, 29. Juni 2007. Erst am 27. Februar dieses Jahres war Dieter Scholz, Geschäftsführer Peugeot Motocycles Deutschland GmbH, für den aus seinem Unternehmen ausgeschiedenen Gerd Müller als 2. IVM-Vizepräsident neu in dieses Gremium gewählt worden. Jetzt stand Dieter Scholz wieder zur Wahl und wurde einstimmig für die volle Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Ebenfalls einstimmige Ergebnisse erzielte das bewährte Führungstrio des IVM, Präsident Bert Poensgen, Director Sales & Marketing Motorcycle, Suzuki International Europe GmbH, 1. Vize-Präsident Peter Müller, Leiter Entwicklung und Baureihen BMW Motorrad und 3. Vize-Präsident (Vertreter der Fördermitglieder) Ullrich Holzhausen, Geschäftsführer JF Motorsport GmbH.

Rundfahrten im Beiwagen sind der Renner

Jedes Jahr im Sommer feiert das Pariätische Kinderzentrum in einem unserer Ortsteile der Gemeinde Wennigsen ein Kinderfest. Die Kinder, die diese Kindergärten besuchen, haben verschiedene Handicaps - von Sprachstörungen bis zu schweren geistigen Behinderungen. Durch unseren Sohn kamen wir selbst vor 20 Jahren dazu und haben ein Jahr später angefangen auf dem im ganzen Ort beliebten Kinderfest Mitfahrten in unseren Beiwagen anzubieten. Aus den Anfängen mit unseren beiden Gespannen ist inzwischen eine feste Institution geworden, bei der wir Unterstützung von vielen guten Freunden mit ihren Gespannen bekommen. So auch wieder Ende Juni diesen Jahres.



Am Samstag pünktlich um 15 Uhr stehen die kleinen Fahrgäste bereit und warten ungeduldig darauf einsteigen zu dürfen. In diesem Jahr sind es sieben Gespanne, die bis zu 12 kleine Mitfahrer einladen können eine kleine Runde um das Dorf zu drehen. Ununterbrochen sind wir den ganzen Nachmittag im Einsatz und müssen uns eine kurze Kaffeepause regelrecht erkämpfen. Auch als ein kleiner kräftiger Regenschauer niedergeht sind die Kleinen kaum zu bremsen und möchten wenigstens schon mal einsteigen. Angespannt warten sie darauf, dass es losgeht und grüßen freudig ihre Eltern und Großeltern, die auf die Rückkehr warten, wenn wir wieder auf den Hof fahren.

So drehen wir in den drei Stunden des Nachmittags ca. 15 bis 20 Runden in der näheren Umgebung und könnten wahrscheinlich noch länger weitermachen, wenn die Veranstalter nicht langsam mit dem Abbau der übrigen Attraktionen beginnen würden.

Als "Dankeschön" gibt es im Anschluss für alle Fahrer und ihre Begleitungen Grillwürste und Steaks und für den Abschluss zuhause noch eine Flasche Sekt. Doch das schönste "Dankeschön" ist immer das freudige Strahlen im Gesicht der Kinder, wenn wir auf den Hof fahren und sie ihren Müttern und Vätern zurufen: "Aber nächstes Mal fahre ich auf jeden Fall wieder mit!"

Dagmar Siegmann

Elektrotechnische Begriffe, leicht erklärt



Türkei, Urlaub oder Abenteuer

Keine Urlaubsreise, sondern ein echtes Abenteuer. .

Die Türkei ist als Urlaubsland den meisten bekannt und wir lieben die wunderbare türkische Kochkunst und vor allem die überwältigende Gastfreundschaft.

Aber wie ist es, wenn man sich nicht zu den tausenden Touristen an Strand legt und dabei die Zeit im All-Inclusive Paket vorbei rauschen lässt? Eine Antwort könnte dieser kurze Reisebericht geben ...

Wer die Motorradreise-Dokumentation "The long way round" von Ewan McGregor und Charley Boorman kennt, hat einen Eindruck, wie schön es ist, mit einer Enduro in die Wildnis zu fahren und irgendwann wieder in der Zivilisation anzukommen.

Unterwegs überträgt sich dann auch die Wildheit der Landschaft auf das eigene Fahrverhalten. Vor allem die Erkenntnis, dass wir Mietmotorräder fuhren, trug wesentlich dazu bei ;-) ... getreu nach dem Motto "don't be gentle it's a rental"



Vom 20. bis 27. April 2007 war eine Gruppe von 6 Personen unter der Leitung von Detlev Oster per Enduro-Motorräder im Taurusgebirge der Türkei, Nähe Antalya unterwegs. Mit den Motorrädern haben wir die ungeliebten Schnellstraßen möglichst schnell Richtung kurviger Landstraße und fast halbsbrecherischen Sand-/Schotterwegen verlassen.

Vor Ort in Side bei Antalya haben wir uns die Motorräder gemietet: Modelle Yamaha XT 600 und Honda 400 Falcon.

Beim ersten Blick auf die Yahas war sofort klar: diese Motorräder haben mehr Offroad Erfahrung als wir, vielleicht mit Ausnahme von Detlev Oster, der wohl schon die Alpen, Pyrenäen und sonstwo "abgegrast" hat.

Die Bikes hatten neue Geländestollenbereifung. Unsere Aufgabe bestand nun unter anderem darin, diese Bikes möglichst schadensfrei zurückzubringen, jedoch die Profiltiefe der Stollenreifen reichlich zu reduzieren. Wie wir dies umgesetzt haben, wird ein weiteres Thema dieses kurzen Urlaubsberichts sein.

Chronologie des Abenteuers ...

Am 20. April trafen wir uns alle im Terminal 2 des Frankfurter Flughafens.

Beim Blick auf die Familie von Hans-Jürgen war uns klar, dass seine beiden erwachsenen Töchter und seine liebe Frau ihren Mann und Vater, begleitet von einem entsprechendem Gesichtsausdruck, bei uns zum Spielen im Sandkasten des Taurusgebirges abgaben. Ähnlich, als gäbe man ein Kind bei IKEA in der Abteilung mit den Spielbällen ab ...

Der 3,5 stündige Flug zog sich sehr lang. Ich fliege lieber Kurz- oder Langstrecken, wo ich schlafen kann. Aber ein Flug von 23.30h bis 3.30h morgens ist unangenehm, besonders, wenn der günstige Reisepreis zum Teil durch entsprechend enge Bestuhlung im Flieger ermöglicht wird. Ich passe zwar wirklich auf jede hochbeinige Enduro mit meinen 193 cm drauf, aber ich zahle einen hohen Preis dafür ;-)

Die Busfahrt von Antalya nach Side habe ich komplett verschlafen. Es gab in der Nacht ja eh nichts zu sehen. Im Hotel angekommen staunten wir über die wirklich wunderschöne Hotellobby und checkten blitzschnell ein.

Während ich meinen Schlaf im Hotelzimmer weiter ausbaute, fanden sich die anderen 5 Reiseleute am Pool ein. Somit war der gesamte erste Tag mit "getting acquainted" gefüllt. Abends hatte Detlev Oster eine Überraschung für uns. Er lud uns alle zu einem Vollprogramm in die türkische Sauna ein.

Am 22. April haben wir endlich unsere Bikes bekommen. Gleich ging es zur ersten Tagestour los. Ca. 60 km über Schnellstraßen und sehr kurvige (... * freu * ...) Landstraßen Richtung Schotterpisten. Auf Schotter, Sand und Geröll zu fahren fühlt sich wie Aquaplaning an, nur dass es staubt statt regnet.

Das Bike wird äußerst sensibel und jedes plötzliche / harte Bremsen mit der Vorderradbremse beantwortet das Bike sofort wie ein nicht zugerittenes Wildpferd, in dem das Vorderrad blockiert und der Fahrer im Biker-Jargon "sich über den Lenker abwürfelt". So geschehen, habe ich bei geringer Geschwindigkeit unfreiwillig dieses elegante Würfelmanöver erprobt und dabei meinen Handkupplungshebel häftig abgebrochen und meinen Fußkupplungshebel komplett "ausgeleiert".

Dies führte dazu, dass ich nur noch im 1. und 2. Gang fahren konnte, was für das Gelände ok ist, nicht jedoch für die Landstraße. Aber Abhilfe kam, als wir auf einem Landstraßen Rastplatz anhielten und zeitgleich ein Subaru Impreza Autoclub anhielt. Mit dem Werkzeug aus den Autos konnten wir meine Kupplungshebel notdürftig festschrauben.

Also dann war wieder Fahrspaß angesagt. Faszination Schräglage, die jedoch durch die weiche Stollenbereifung etwas eingeschränkt wurde. Irgendwann fehlten 2 unserer Leute und wir hielten an einem Straßen-Cafe an. Es stellte sich heraus, dass Klaus einen Plattfuß hatte.

Wir holten das Bike per Lieferwagen dieses besagten Straßen-Cafes ab und reparierten es. Dabei stellte sich heraus, dass Klaus genau vor einem Jahr auch schon seinen damaligen Plattfuß vor diesem Straßen-Cafe repariert hatte...

Auf der Weiterfahrt nach Hause erwischte es dann mich... in einer lang gezogenen Rechtskurve, in die ich mich so richtig genüsslich hineingelegt hatte (Faszination Schräglage), merkte ich plötzlich unangemeldet kompletten Verlust der Fahrkontrolle über mein Bike.

Ich wurde aus der Rechtskurve Richtung Gegenfahrbahn getragen, tangential aus der Kurve getragen... Grund war der Biker-Alptraum "Plattfuss am Vorderrad". Ich fing das Bike ab, indem ich zur Ideallinie zurück wollte und gegen das Aufstellmoment kämpfte, verursacht durch mein Bremsen.

An der nächsten Tanke pumpete ich den Reifen so voll, dass er bis zum Vermieter hielt und dort zusammen mit den Kupplungshebeln repariert wurde.

Am Abend war dann eine verdiente Massage und die Türkische Sauna angesagt. 8 Stunden auf dem Bike ohne Mittagessen hatten uns dann dazu veranlasst, entsprechend über das Buffet abends herzufallen.

Für den 23. April war geplant zunächst ca. 140 km über Schnellstraßen und Landstraßen in eine wunderschöne Region aus offenem Gelände, Sandpisten und schmalen Bergwegen voller Geröll abzufahren.

Nach langem Gelände fahren kamen wir schließlich auf einer wunderschönen Hochebene an (ca. 20 km lang und 5 km breit). Hier verwandelten sich alle Teilnehmer in 7 jährige Jungs und wir feigten über die Ebene, Wiesen, durch die Flussbetten

... Bis diesmal Detlev einen Plattfuss bekam.

Also fuhren wir zurück zum letzten Dorf. Während Detlev mit fast plattem Reifen über das Gelände eierte, schwirrten wir anderen mit den intakten Bikes um Detlev herum.

Bei einer versuchten, aber dann schließlich missglückten Stunteinlage von Hans-Jürgen, die ich stehend bewundern konnte, entledigte sich sein Bike aller bis auf einen Blinker. In den Endsekunden dieses Stunts konnte ich Elemente eines freien Ringkampfes zwischen Fahrer und Bike erkennen.

Der zunächst als verstaucht vermutete Finger stellte sich in Deutschland als Sehnen- und Knochenabriss heraus. Trotzdem ist Hans-Jürgen weitergefahren ... Respekt.



Diese ganzen Erlebnisse der ersten 2 Tage zeigten uns, dass wir sträflicher Weiser vor Lauter Motorradrausch vergessen hatten, vor jedem Trip zu beten. Wir taten es und prompt hatten wir keine Ausfälle mehr und wurden wunderbar behütet.

Die nächsten beiden Tage verliefen ähnlich spannend. Wir fuhren über Schotterpisten, kamen in die entlegensten Dörfer und wurden dabei angeschaut wie Außerirdische. Immer mehr Gefühl für das kontrollierte Driften bergauf und das Sandaquaplaning bergab bekamen wir.

In den 4 Motorradtagen sind wir ca. 1000 km gefahren und davon bestimmt 400- 500 km echtes und hartes Gelände.



Wir brachten die Bikes am letzten Tag zurück. Ich hatte erfolgreich meinen hinteren Stollenreifen fast in einen Slick verwandelt. Nach 1000 km auf einem gnadenlos rappenden Einzylinder (XT 600), sehnte ich mich nach meiner eigentlich nicht mit Motorlaufkultur gesegneten 1150 GS Adventure zurück...Wir alle schätzen, dass wir zusammen in Form von Geländestaub, der an unseren Motorradklamotten haften blieb, ca. 1% der Landmasse der Türkei mit nach Deutschland genommen haben könnten ...

Die Abendstunden waren nicht nur für das leibliche Wohl verplant, sondern vor allem für intensive Gebets und Andachtszeit. Wir wollten nicht unser Vergnügen zuerst suchen, sondern "First seek God and His Righteousness and everything else will be given to you". Zuerst Gott selbst suchen und Seine Nähe, nicht zuerst den eigenen Willen oder "nur Gottes Hand", die uns beschenkt, sondern Gemeinschaft mit Gott, Seine Gegenwart, Sein Wort und die Dinge, die Er für uns und jeden Einzelnen geplant hat.

Würde ich diesen Trip nochmal machen?

Ja, ich kann es gar nicht abwarten!

Was lernt man durch das Offroadfahren für den Alltag... ?

Ein guter Bekannter, der mir fahrerisch auf unserer Hausstrecke ca. 20% überlegen ist, hat bei unserer ersten Ausfahrt ca. 1 Woche nach meiner Rückkehr aus der Türkei nur noch meine Rücklichter gesehen und "keine Schnitte mehr gekriegt"...

Ich hoffe, dieser Bericht war kurzweilig zu lesen.

Ich habe bewusst einen Sprachstil gewählt, gemischt aus Ruhrpott-Deutsch und Biker-Jargon.

Denn diese metaphernreiche und beschreibende Sprache ist besonders gut für die Bikerwelt geeignet.

Wer mehr und bedeutend lustigeren Schreibstil lesen will, sei verwiesen auf die einschlägige Fachpresse "Motorrad und "MO" ...

Gottes Segen und beste Grüße

Christian Plath

Irgendwann habe ich das endlich im Griff und Numbi Gate – eins von zehn Zugängen in den Krüger-Nationalpark - ist erreicht. Schnell sind die Formalitäten erledigt und wir befahren endlich den Krüger-Nationalpark.

(Britta) In Nelspruit müssen wir unsere GS gegen ein Auto eintauschen, denn Motorräder sind im Krüger-Park nicht erlaubt. Danach geht's dann mit der erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h durch den Nationalpark zum ersten Camp.

Dabei unterschätzen wir leider die Zeit: nach relativ kurzer Dämmerung (der Äquator ist nicht so weit weg) ist es dunkel und wir sind noch 80 km vom Camp entfernt.

Mögliche Höchstgeschwindigkeit jetzt nur noch 10-20 km/h, manchmal nur Schrittgeschwindigkeit. Überall Tiere auf dem Weg: Vögel, die im Scheinwerferlicht nach Insekten jagen, Hippos, die spazieren gehen, Schnecken, Frösche und Krokodile, die einfach auf dem Weg rumliegen, hin und wieder ein Gepard oder ähnliches am Wegesrand.

Nur mit etwas Glück, Überzeugungskraft und einer schriftlichen Buchungsbestätigung werden wir dann doch noch in unser Camp reingelassen

Am nächsten Tag haben wir das besser im Griff und können endlich ganz entspannt die Tierwelt des Krüger-Parks genießen: Antilopen, Zebras, Elefanten, die im Fluss ein kühles Bad nehmen. Löwen? Na ja, riechen kann man sie überall; zum Sehen gibt es nur eine ziemlich faule Löwin, die mit einem Warzenschein schäkert und sich dann einfach ins Gras plumpsen lässt, als das die Weite sucht; ist halt viel zu heiß zum Jagen!

Wir haben 139 km bis nach Crocodile Bridge, unserem Camp für die heutige Nacht, zu fahren und es ist erst 15 Uhr. Sollte also kein Problem sein, auch bei 50 km/h Spitze. Da haben wir aber ganz schön mit Zitronen gehandelt.



Unsere erste Begegnung mit der (freien) Tierwelt Südafrikas ist eher komischer Natur. Von weitem sehen wir etwas Schwarzes über den Asphalt rollen. Als wir näher kommen stellt sich das als eine große Kugel Elefantensch... heraus

Ein Mistkäferpärchen (engl. Dungbeatle) hat eine Kugel gebaut und rollt sie nun zu Ihrem Bau. Diese Mistkäfer sind ganz bemerkenswerte Tiere. Sie darf unter Aufsicht des Männchens die Kugel bauen. Dann setzt sich das Männchen auf die Kugel und das Weibchen darf sie nach Hause rollen. Das die Kugel auch mal über ihn drüber rollt nimmt er in Kauf, dafür muss er ja nicht arbeiten.

139 km im Krüger-Nationalpark kein Problem, von wegen! Als wir Skukuza, das Hauptcamp des Krüger-Nationalparks verlassen ist es 18.30 Uhr, wir haben noch 89 km vor uns und es fängt an zu dämmern. Ich denke noch so etwa anderthalb Stunden bis nach Crocodile-Bridge, also müssten wir gegen 20 Uhr ankommen. Weit gefehlt.

Den ersten Vorgeschmack auf das was kommt haben wir nach wenigen Kilometern. Ein ca. 2 m langes Krokodil räkelt sich behaglich auf dem Asphalt. Ganz gemächlich verlässt es den Ruheplatz. Kurz darauf trabt von links ein Nilpferd heran. Man kann sich gar nicht vorstellen, wie schnell diese behäbigen, noch dazu kurzsichtigen Tiere sind.

Nichts wie weg und gleich wieder voll in die Bremsen. Im Scheinwerferlicht sammeln sich Insekten, jeder erdenklichen Art und Größe. Manchmal haben wir den Eindruck durch Hagel zu fahren.

Die Insekten sind nicht unbedingt ein Grund zum bremsen, die Vögel schon. Die lassen sich natürlich dieses Festmahl nicht entgehen. Sie sitzen massenweise im Scheinwerferlicht heben gerade Mal etwas ab wenn das Auto ihre Schnäbel berührt, nur um sich dann wieder an der Hell-Dunkel-Grenze gemütlich niederzulassen um noch mehr Insekten zu fangen.

Je mehr Insekten sie fressen umso behäbiger werden sie. Die Geschwindigkeit mit der wir fahren sinkt rapide. Endlich werden die Vögel weniger, dafür gibt es jetzt Frösche jeder Größe die über die Straße hüpfen. Ja, was ist denn das? Sieht wie ein Baguette-Brötchen aus, das da im Scheinwerferlicht auftaucht.

Mitten unter den Fröschen sitzt eine Schnecke von gigantischem Ausmaß. Das Baguette-Brötchen entpuppt sich als das Schneckenhaus.

Im Dunkeln sehe ich zwei grüne Punkte die sich am linken Straßenrand auf uns zu bewegen, die Straße überqueren und dann rechts im Gebüsch verschwinden. Ich sehe noch den Schatten einer Raubkatze. Der Größe nach kann es sich nur um einen der extrem seltenen Geparden handeln. Von dieser Raubkatze gibt es nur etwa 800 Exemplare im ganzen Park. Zum Vergleich, Löwen gibt es in einer fünfstelligen Zahl.

Gegen 20.30 Uhr erreichen wir das Camp Sabie River. Wir beschließen dort zu bleiben. Allerdings sieht das der Ranger am Eingang anders. Wir müssen doch noch die letzten 46 km bis Crocodile-Bridge durchhalten. Wir erreichen das Camp gegen 22.30 Uhr.

Jetzt beginnt das eigentliche Abenteuer. Wir haben zwar eine Reservierung aber ohne Genehmigung darf uns der Ranger nicht reinlassen.

Sch.....

Aber das Camp mit den Unterkünften der Administration ist ganz in der Nähe. Der Ranger steigt zu uns in den Wagen und leitet uns zu diesem Camp. Erst Mal ein Stück rückwärts und dann nach rechts in die Büsche. Zwei schmale, ausgefahrene Streifen leiten uns etwa einen Kilometer durch dichten Busch. Plötzlich eine Asphaltstraße. Ich denke wir sind angekommen. Doch weit gefehlt, die Asphaltstraße wird nur gekreuzt und es geht noch mal 300 m auf einem noch schmaleren Weg durch noch dichteren Busch.

Ganz unvermittelt taucht das Tor eines Camps aus der Dunkelheit auf. Wir halten. Wir müssen sitzen bleiben und als der Ranger aussteigt kann ich sehen wie er konzentriert in den Busch schaut und auch schon sein Gewehr schussbereit hält. In Deckung der Wagentür bückt er sich und hebt mehrere faustgroße Steine auf, die er in den Busch schmeißt. Dann schließt er die Tür und geht er schnell zum Gatter und verschwindet im Camp.

Kaum 3 Minuten später – wir hatten noch nicht mal Zeit nervös zu werden – ist er wieder da. Er darf uns ein Quartier anweisen. Uns fällt ein Stein vom Herzen. Ich frage ihn warum er Steine in den Busch geworfen hat. Seine lapidare Antwort: „BÜFFEL“.

Fortsetzung folgt

(Golo)

Vorweihnachtszeit:

Zeit die Weihnachtsplätzchen zu kaufen.

Es ist Montag der 7. OKTOBER

Montag, 7. Oktober

Schönster Altweibersommer. Noch einmal Menschen in T-Shirt und Sandalen in den Straßencafés und Biergärten. Bisher keine besonderen Vorkommnisse in der Innenstadt. Dann plötzlich um 10.47 Uhr kommt der Befehl von Aldi-Geschäftsführer Erich B.: "5 Paletten Lebkuchen und Spekulatius in den Eingangsbereich." Von nun an überschlagen sich die Ereignisse.

Zunächst reagiert SK-Geschäftsführer Martin O. eher halbherzig mit einem erweiterten Kerzensortiment und Marzipankartoffeln an der Kasse.

15:07 Uhr

Edeka-Marktleiter Wilhelm T. hat die Mittagspause genutzt und operiert nunmehr mit Lametta und Tannengrün in der Wurstaustlage.

16:02 Uhr

Die Filialen von Penny und Hertie bekommen Kenntnis von der Offensive, können aber auf Grund von Lieferschwierigkeiten nicht gegenhalten und fordern ein Weihnachtsstillstandsabkommen bis zum 10. Oktober. Die Gespräche bleiben ohne Ergebnis.

Dienstag, 8. Oktober, 7:30 Uhr

Im Eingangsbereich von Karstadt bezieht überraschend ein Esel mit Rentierschlitten Stellung, während 2 Weihnachtsmänner vom studentischen Nikolausdienst vorbeihastende Schulkinder zu ihren Weihnachtswünschen verhören. Zeitgleich erstrahlt die Kaufhausfassade im gleißenden Schein von 260.000 Elektrokerzen.

Die geschockte Konkurrenz kann zunächst nur ohnmächtig zuschauen, immerhin haben jetzt auch Spar, CoOp und SK den Ernst der Lage erkannt.

Mittwoch, 9. Oktober, 9:00 Uhr

Edeka setzt Krippenfiguren ins Gemüse.

9:12 Uhr

HL kontert mit massivem Einsatz von Rauschgoldengeln im Tiefkühlregal.

10:05 Uhr

Bei Hertie verirren sich dutzende von Kunden in einem Wald von Weihnachtsbäumen.

12:00 Uhr

Neue Dienstanweisung bei CoOp. An der Käsetheke wird mit sofortiger Wirkung ein 'Frohes Fest' gewünscht. Der Spar-Markt kündigt für den Nachmittag Vergeltungsmaßnahmen an.

Donnerstag, 10. Oktober, 7:00 Uhr

Karstadt schaufelt Kunstschnee in die Schaufenster.

8:00 Uhr

In einer eilig einberufenen Krisenversammlung fordert der aufgebrachte Penny-Geschäftsführer Walter T. von seinen Mitarbeitern lautstark: "Weihnachten bis zum Äußersten" und verfügt den pausenlosen Einsatz der von der Konkurrenz gefürchteten CD 'Weihnachten mit Mireille Matthieu' über Deckenlautsprecher. Der Nachmittag bleibt ansonsten ruhig.

Freitag, 11. Oktober, 8:00 Uhr

Anwohner der Zeil versuchen mit Hilfe einer einstweiligen Verfügung, die nun auch vom Spar-Markt angedrohte Musikoffensive 'Heilig Abend mit den Flippers' zu stoppen.

9:14 Uhr

Ein Aldi-Sattelschlepper mit Pfeffernüssen rammt den Posaunenchor 'Adveniat', der gerade vor Karstadt zum großen Weihnachtsoratorium ansetzen wollte.

9:30 Uhr

Aldi dementiert. Es habe sich bei der Ladung nicht um Pfeffernüsse, sondern um Christbaumkugeln gehandelt.

Sonnabend, 12. Oktober

Die Fronten verhärten sich. Die Strategien werden zunehmend aggressiver.

10:37 Uhr

Auf einem Polizeirevier meldet sich die Diabetikerin Anna K. und gibt zu Protokoll, sie sei soeben auf dem CoOp-Parkplatz zum Verzehr von Glühwein und Christstollen gezwungen worden. Die Beamten sind ratlos.

12:00 Uhr

Seit gut einer halben Stunde beschießen Karstadt, Edeka und CoOp die Fußgängerzone mit Schneekanonen. Das Ordnungsamt mahnt die Räum- und Streupflicht an. Umsonst.

14:30 Uhr

Teile der Innenstadt sind unpassierbar. Eine Hubschrauberstaffel des Bundesgrenzschutzes beginnt mit der Bergung von Eingeschlossenen. Menschen wie du und ich, die nur mal in der schönen Herbstsonne bummeln wollten.

(gefunden im Internet)

In eigener Sache

Frühlingsfest und Hauptversammlung der IGG vom 1. bis 5. Mai 2008

Vom 1. bis 5. Mai 2008 läuten wir offiziell die Saison 2008 ein. Unser nun schon seit Jahren, jeweils am Iertsen Wochenende im Mai stattfindendes traditionelles Frühlingsfest und unserer Hauptversammlung wird wie gewohnt stattfinden. Im Rahmen unseres diesjährigen Herbsttreffens werde uns einige Vorschläge für die Ortlichkeit vorgelegt. Wir werden auf Grund dieser Informationen eine Entscheidung treffen und die Ortlichkeit festlegen.

Die Ortlichkeit wird noch bekannt gegeben.

Das TRISIS:

Wer sen Elefantrentreiber aufmeksam gelesen hat, dam werden die Berichte über das TRISIS von unserm Mitglied und Gespannhersteller Uwe Schmidt aus Solingen nicht entgagen sein. Das TRISIS hat nun alle Hürden die das deutsche Recht bereithält genommen und wird von UWE bereits verkauft. Im Frühjahr, auf der Messe in Sinsheim konnten die ersten fertigen Exemplare bewundert werden.

Exklusiv für die Mitglieder der IGG räumt Uwe Schmidt einen Preisnachlass von 10 Prozent auf das TRISIS ein.

IGG-Termine

- 01.-05. Mai 2008:** Frühlingsfest der IGGespannfahrer. Ort wird noch bekannt gegeben.
- 03. Mai 2008:** Hauptversammlung der IGG, Beginn voraus. 14.00 Uhr. Ort wird noch bekannt gegeben.
- 16.-18. Mai 2008:** **9. Neuerkeröder Gespanntreffen** unter dem Motto: Menschen mit Behinderung eine Freude bereiten und selbst dabei viel Spaß haben. Auf dem Sportplatz in Sickte / Neuerkerode (11km östl. von Braunschweig). Infos unter www.gespanntreffen.de
- 23. -25. Mai 2008:** **8. Fuldaer Gespanntreffen** der Gespannfreunde Fulda in 36154 Hasenfels-Blankenau. Anmeldung und Infos: Hubert Möller, Tel.: 0661 / 901 34 19, mobil: 0163 / 671 24 09, email: PanEuropean@email.de
- 11.-13. Juli 2008:** **4. Sommertreffen der IGG** auf dem Campingplatz „Camping Auf der Hude“ in Winsen an der Aller, Thomas und Heidi Reiser, Auf der Hude 1, D-29308 Winsen/Aller, Tel. 05143 / 93 199, Fax 05143 / 93 144, internet; www.camping-winsen.de, email: info@camping-winsen.de. Weitere Infos bei Martin Köpper, Tel.: 05722 / 71623, email: martin.koepper@iggespannfahrer.de
- 01.- 03. August 2008:** **Hambacher Bikerfest** mit Party am 1. und 2. August in der Waldfesthalle in Esthal/Elmsteiner
- 02 August 2008** **Festveranstaltung Hambacher Schloß** mit Demo und anschließender Party.
- 28.-27. Oktober 2008:** **Herbsttreffen** der IGGespannfahrer.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Infos:Bei der Redaktion: Andreas Golombowski 0171/171 52 70

Such & Find, der Mopped-Laden

Golo hat was zu verkaufen:

Zylinderkopf Kawasaki Z1/900/1000, VB 200 €

Zylinder Kawasaki Z1/900/1000, VB 150 €

Originalmaß, muss geschliffen werden

Gabel, vorges. Achse für Kawasaki Z1/900/100, VB 50 €

Tank Kawasaki Z1000 MKII, Z1000 ST VB 100 €

4-1 für Kawasaki Z1/900/1000, 150 €

Mit Papieren

2 x Achsantrieb Kawasaki Z1000ST, VB 100 € Stk.

1 Tacho und 1 Drehzahlmesser, 50,00 € je Stück

Hinterrad BMW, VB 100 €

Vetter Verkleidung mit Seitenteilen, VB 150 €

XS1100 als Teileträger o. Restaurierung, VB 600 €

2 x CB250N (Doppelpack), VB 300 € (aus 2 mach 1)

EML 12'-Rohrspeichenräder für Beiwagen, VB 15,00 Stk.

Infos: Andreas Golombowski, Tel.:0171/171 52 70
email:ago.duc.team@t-online.de

IGG-Store



Anstecknadeln
gold (nur für Mitglieder) oder silber
29x 29mm: € 4,00



Aufnäher
65 x 75 mm:
€ 2,50



Aufkleber (weiß oder transparent)
210 x 250 mm: € 2,00
90 x 110 mm: € 0,50
60 x 75 mm: € 0,25



Flockfolie (weiß oder schwarz) zum
Aufbügeln
140 x 270 mm: € 2,50



Warnweste (stabile Ausführung mit
Klickverschluss),
Gr. XL:: € 11,00



Fighter Patch (MID-Sponsor-Aufnäher)
€ 8,00
(nur über Redaktion)

Die [Bestellung](#) kann per Mail erfolgen. Die Lieferung erfolgt nach Geldeingang (Scheck, Überweisung) per Nachnahme oder Bargeld. Die Versandkosten sind abhängig vom Gewicht. Versendet wird mit der Post bzw. Hermes.

1. Hilfe Kurse:

1. Hilfe Kurs mit Tour. Usingen, Altes Forsthaus, Infos: VCM, T. Trapp, Tel.: 06172/77 74 68 und 0172/667 27 60
Termine, z.B. Gruppen, Clubs und Vereine nach Vereinbarung und auf Anfrage.

Termine, Sicherheitstraining, Gespanntraining:

Infolge der Masse an Terminen für Sicherheitstrainings für MotorradfahrerInnen ist es uns nicht mehr möglich diese einzeln aufzuführen. Stattdessen Listen wir Euch hier auf, wer Sicherheitstrainings für MotorradfahrerInnen durchführt.

Bundesverband d. Motorradfahrer e.V.
Carl-Zeiss-Strasse 8, 55129 Mainz
Tel: 06131/50 32 80, Fax: 06131/50 32 81
Email: info@bvdm.de

Motorradakademie e.V.
Neue Landstr. 25, 35232 Buchenau
Tel: 06466/91 17 90, Fax: 06466/91 17 91
Email: info@motorrad-akademie.de
Internet : www.motorrad-akademie.de

Motorrad Action Team
Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart
Tel: 0711/182 19 77, Fax: 0711/182 20 17
Email: actionteam@motorpresse.de
Internet: www.motorradonline.de

MSC Winkelmesser e.V.
Gartenstr. 3, 61184 Karben
Tel.: 06039/4 61 27
Internet: www.winkelmesser-frankfurt.de

Gespanntraining
Bundesverband der Hersteller und
Importeure von Krafträdern mit
Beiwagen e.V. (BVHK), Geschäftsstelle:
Falk Hartmann
Postfach 1254, 55205 Ingelheim
Tel.: 06132/23 73, Fax: 06132/18 74

Gespanne werden vom BVHK gestellt
2-Tages-Training: Frühjahr & Herbst in
Reinheim/Odenwald. Kostenbeteiligung

Beim Institut für Zweiradsicherheit (IFZ) gibt es jedes Jahr eine aktuelle Zusammenstellung von ca. 1000 Sicherheitstrainings. Sie kostenlos gegen einen frankierten und adressierten C-5-Umschlag erhältlich.

Anschrift: Institut für Zweiradsicherheit (IFZ), Postfach 120 288, 45314 Essen.

Termine, Sicherheitstraining, Gespanntraining:

ADAC:

| Trainingsplatz: | Kontaktanschrift | Telefon/Fax: |
|---|--|--|
| Augsburg Kempten Regensburg | ADAC Fahrsicherheitszentrum Mühlhauser Straße 54m, 86169 Augsburg | Tel.: 0821/ 74 87 40 Fax.: 0821/ 7 48 74 15 |
| Aurich | ADAC Geschäftsstelle Esenser Straße 122a 26607 Aurich | Tel.: 04941/ 9 60 30 Fax.: 04941/ 96 03 20 |
| Balingen | ADAC Geschäftsstelle Wilhelm-Kraut-Straße 18, 72336 Balingen | Tel.: 07433/ 99 63 11 Fax.: 07433/ 99 63 20 |
| Löhne Paderborn | ADAC Ostwestfalen-Lippe Stapenhorststraße 131, 33615 Bielefeld | Tel.: 0521/ 1 08 11 60 Fax.: 0521/ 1 08 12 60 |
| Berlin Welzow | ADAC Berlin-Brandenburg Bundesallee 29-30 10717 Berlin | Tel.: 030/ 86 86 -273 od. -275 Fax.: 030/ 8 73 04 56 |
| Bremen | ADAC Weser-Ems Bennigsenstraße 2-6 28207 Bremen | Tel.: 0421/ 4 99 42 10 Fax.: 0421/ 4 99 41 79 |
| Chemnitz Dresden Görlitz Plauen | ADAC Sachsen Striesener Straße 37 01307 Dresden | Tel.: 0351/ 4 43 30 Fax.: 0351/ 4 43 33 50 |
| Bensheim Frankenberg Frankfurt Gründau Kassel Wetzlar Gotha Schleiz Suhl Erfurt | ADAC Hessen-Thüringen Lyoner Straße 22 60521 Frankfurt a. M. | Tel.: 069/ 66 07 84 53 Fax.: 069/ 66 07 84 99 |
| Baden-Baden Breisach Markdorf | ADAC Südbaden Haslacher Straße 199 79115 Freiburg | Tel.: 0761/ 3 68 82 31 Fax.: 0761/3 68 82 44 |
| Dietershausen | ADAC Hessen-Thüringen Maberszeller Straße 39-41 36041 Fulda | Tel.: 0661/ 9 01 1 930 Fax.: 0661/ 9 01 1 931 |
| Recklinghausen | ADAC STZ-Westfalen Berghaltern 59 / SHT-Platz 45721 Haltern | Tel.: 02364/ 92 08 2-0 Fax.: 02364/ 92 08 2 -22 |
| Bad Oldesloe | ADAC Hansa Amsinckstraße 39-41 20097 Hamburg | Tel.: 040/ 2 39 19 19 Fax.: 040/ 2 39 19 240 |
| Kronau | ADAC Nordbaden Steinhäuser Straße 22 76135 Karlsruhe | Tel.: 0721/ 81 04 -423 Fax.: 0721/ 81 04 -255 |
| Kiel-Boksee | ADAC Schleswig-Holstein Saarbrückenstraße 54 24114 Kiel | Tel.: 0431/ 66 02-0 Fax.: 0431/ 66 02 -191 |
| Koblenz | ADAC Mittelrhein Hohenzollernstraße 34 56068 Koblenz | Tel.: 0261/ 13 03 16 Fax.: 0621/ 13 03 72 |
| Grevenbroich Kaarst Sonsbeck | ADAC Sicherheitstraining Postfach 10 01 51 50441 Köln | Tel.: 0221/ 38 26 94 o. 9 37 81 90 Fax.: 0221/ 34 23 85 |
| Braunschweig Fassberg Hildesheim | ADAC Niedersachsen-S.A. Lübecker Straße 17 30880 Laatzen | Tel.: 05102/ 90 -264 od. 265 Fax.: 05102/ 90 -269 |
| Forchheim | ADAC Nordbayern Äußere Sulzbacher Str. 98 90491 Nürnberg | Tel.: 0911/ 9 59 52 28 Fax.: 0911/ 9 59 52 76 |
| Sachsenring | VSZ Sachsenring Am Sachsenring 2 09353 Oberlungwitz | Tel.: 03723/ 6 53 30 Fax.: 03723/ 65 33 55 |
| Olpe | ADAC VSZ Olpe Postfach 17 46 57447 Olpe | Tel.: 02761/ 82 55 60 Fax.: 02761/ 82 55 61 |
| Rüthen | ADAC STZ Rüthen Hüding 35 59602 Rüthen | Tel.: 02952/ 28 80 (nachmittags) Fax.: 02952/ 39 59 |
| Saarbrücken | ADAC Saarland Am Staden 9 66121 Saarbrücken | Tel.: 0681/ 6 87 00 22 Fax.: 0681/ 6 87 00 57 |
| Engstingen Schwäbisch-Hall Sigmaringen Stuttgart-Leonberg | ADAC Württemberg Am Neckartor 2 70190 Stuttgart | Tel.: 0711/ 28 00 -143 od. -144 Fax.: 0711/ 28 00 -145 |
| Weilerswist | ADAC Sicherheitstraining Bonner Straße 190 53919 Weilerswist | Tel.: 02254/ 8 11 58 Fax.: 02254/ 8 26 05 |

Club-Termine:

VCM

(Verband Christl. Motorradfahrer):

Jeden 1., 3. + 5. Montag im Monat, ab 19.30 Uhr im Restaurant „Luky Haus“ Hauptstr. 36 in 65760 Eschborn/Ts. Wegen Termin-/Orts-änderung bitte vorher Kontakt mit Claus, Tel.: 0171/797 43 87 oder Golo, Tel.: 0171/171 52 70 aufnehmen.

ACM-Lübeck:

Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr. Kontakt: Pastor Michael Bethke, Am Stadtrand 40, 23556 Lübeck, Tel.: 0451/49 16 60 oder Dirk Konopka, Tel.: 0451/400 78 87 oder 0171/951 64 46

Sauer-Sidecar International:

Jeden 1. Samstag im Monat, 14.00-17.00 Uhr Klönschnack. Ellerüber Weg 2-4, 24398 Brodersby, Tel.: 04644/893

CMO (Christliche Motorradfreunde

Osterfeld):

Alle 3 Wochen im Gemeinde-zentrum, Kapellenstr. 26 in Oberhausen, 19 Uhr, von Mai bis September jeden Sonntag 10 Uhr, jeden 3. Sonntag Tour nach Wermelskirchen (Motorradgottes-dienst), April bis Oktober jeden 2. Sonntag Touren. Info: Uwe Hüttermann, Tel.: 0208/60 64 12 oder 0172/882 97 31

Gespannfreunde Kassel-Korbach:

Jeden 1. Sonntag im Monat, ab 10.00 Uhr im Café Monschein, an der B 251 in 34466 Wolfhagen-Bründerssen. Außerdem ist jeden Sonntag von 9.30-12.00 Uhr Stammtisch und jeden 1. Samstag im Monat „Klatsch über Dies und Das“ ab 16.00 Uhr. Infos unter 05692/59 61 oder 0561/82 38 16.

CVJM-Nevigés:

Jeden ersten Samstag im Monat Biker Frühstück, Kirchplatz 5 in Velbert-Nevigés, ab 9.00 Uhr. Infos: CVJM-Nevigés, Thomas Heimann, Tel.: 02053/58 24, Fax: 02053/92 39 65

BMW Motorradclub Lünen e.V.:

Jeden Samstag 20.00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Süggel“, Bebelstr. 72, 44532 Lünen. Infos: Michael Ürkvitz, Tel.: 0173/534 42 53

Gespannstammtisch Allgäu:

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der Gaststätte „Alte Mühle“ in Ausnang bei Leutkirch. Infos: Hans Bauer, Tel.: 0831/570 67 74 oder 0171/683 97 89.

Gespannfahrer-Stammtisch in

Heddesheim bei Mannheim:

Alle 14 Tage Freitags. Infos: Erich Krieger, Tel.: 06201 / 6 97 69

Termine nichts als Termine:

Oktober 2007:

05.-07.10.:

Intruder-Treffen

des Biker-Motels in 26698 Apen, Hauptstr. 717. Infos: Tel.: 04489 / 94 09 170 email: postmaster@biker-motel.de

07.10.:

27. Gedenkfahrt in Frankfurt

Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51 oder Andreas Golombowski, Tel. 0171/171 52 70, Internet: www.vcm-ffm.de

20.10.:

11. Gedenkgottesdienst für tödlich verunglückte BikerInnen im Schwalm-Eder Kreis

in Frielendorf-Leimfeld / Schwalm-Eder-Kreis, Veranstalter: Ghostdriver Leimfeld. Start 13 Uhr. Infos: Pfr. Wolfgang Maltzahn Tel.: 06691 / 92 55 56, mobil: 0162 / 179 48 49, email: wolfgang-maltzahn@hotmail.de

26.-28.10.:

Herbsttreffen der IGGespannfahrer

in Lohne auf dem Gelände des Harley-Davidson-Club Vechta, Märschendorfer Str. 63. Nenngeld 5,00 € Infos: Andreas Golombowski, Tel.: 0171 / 171 52 70

27.10.:

1. „Weicheiertreffen“

für Motorräder mit Saisonkennzeichen mit gemeinsamer Ausfahrt am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602 / 43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

November 2007:

04.11.

Biker Gottesdienst

mit Abendmahl und anschließendem gemütlichen Treffen im Gemeindezentrum in Osterfeld. Beginn um 10.15 Uhr. Infos: Christliche Motorradfreunde Osterfeld. Tel.: 0172/882 97 31, Internet: www.cm-o.de

Dezember 2007:

24.12.:

Die „Weihnachtsmännern“ des VCM auf dem gr. Feldberg im Taunus. Info: C. Pöhlmann, Tel.: 06181 / 969 19 51.

24.12.:

Heiligabend-Tour

des Motorrad-Veteranen-Stammtischs „Wirzenborner Liss“. Info: Helmut Müller, Tel.: 02602 / 43 27, ab 18. Dezember

31.12.:

Silvestertour

des Motorrad-Veteranen-Stammtischs „Wirzenborner Liss“. Info: Helmut Müller, Tel.: 02602 / 43 27, ab 18. Dezember

Silvestertreffen

Der Fa. Gespanntechnik Öttl KG, Sandra und Andreas Öttl sowie Andreas Schrepf in A- 4101 Feldkirchen (Österreich), Unterlacken 29. Tel.: 0043/650/4979801, email: oettl@gespanntechnik.at, Internet: www.gespanntechnik.at

Februar 2008:

01.-03.02.:

Wintergespanntreffen

anlässlich des Winterfestes der Bergstadt St. Andreasberg im Harz, ausgerichtet vom MSC Sankt Andreasberg e.V., Anmeldung bis 15.01.2008 und Info, Werner Brückner, Tel.: 05582 / 16 54 & 05524 / 58 09, Fax: 05524 / 29 87, mobil: 0171 / 505 42 77, email: wbruecknerjr@t-online.de

08.-10.02.:

17. Faszination Motorrad

in Sinsheim, Messegelände neben dem Auto-Technik-Museum

Die IGG auf der Messe in Sinsheim. Info: 1. Vorsitzender Andreas Golombowski, Tel: 0171 / 171 52 70

Vorbereitung des 27. Anlasses

in Winterburg bei Bad Kreuznach. . Info: C. Pöhlmann, Tel.: 06181 / 969 19 51, Internet: www.vcm-ffm.de

28.02.-02.03.:

Motorräder 2008

Motorradmesse in Dortmund.

Der VCM auf der Messe Dortmund. Info: Andreas Golombowski, Tel.: 0171 / 171 52 70

Die IGG auf der Messe Dortmund. Info: 1. Vorsitzender Andreas Golombowski, Tel: 0171 / 171 52 70

Die Christlichen Motorradfreunde Osterfeld auf der Messe Dortmund. Info, Tel.: 0172 / 882 97 31

März 2008:

29.03.:

4. Adler-Motorradtreffen

mit gemeinsamer Ausfahrt am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

April 2008:

13.04.:

27. Anlassen der Maschinen

in Niedergründau bei Gelnhausen. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51 oder Andreas Golombowski, Tel. 0171/171 52 70, Internet: www.vcm-ffm.de

26.04.:

4. BMW-Motorradtreffen

mit gemeinsamer Ausfahrt am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602 / 43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

Mai 2008:

01.-05.05.:

Frühlingsfest

und Hauptversammlung der IGGespannfahrer. Ort wird noch bekannt gegeben. Infos: Andreas Golombowski, Tel.: 0171 / 171 52 70.

03.05.:

JHV der IGG

Beginn voraus. 14.00 Uhr. Info: Andreas Golombowski, Tel.: 0171/171 52 70

09.-12.05.:

Treffen des KS 601

des Biker-Motels in 26698 Apen, Hauptstr. 717. Infos: Tel.: 04489 / 94 09 170 email: postmaster@biker-motel.de

12.05.:

Bikergottesdienst im Wispertal

Pfingstmontag 15.00 Uhr in 65321 Geroldstein/Wispertal, Nähe Wisperstuben. Anmeldung erbeten. Infos unter Anmeldung: Dekan Siebers, Tel.: 06123/4611

16.-18.05.:

9. Neuerkeröder Gespanntreffen

unter dem Motto: Menschen mit Behinderung eine Freude bereiten und selbst dabei viel Spaß haben. Auf dem Sportplatz in Sickte / Neuerkerode (11km östl. von Braunschweig). Infos unter www.gespanntreffen.de

23. -25.05.:

8. Fuldaer Gespanntreffen

der Gespannfreunde Fulda in 36154 Hasenfels-Blankenau. Anmeldung und Infos: Hubert Möller, Tel.: 0661 / 901 34 19, mobil: 0163 / 671 24 09, email: PanEuropean@email.de

Termine nichts als Termine:

23. -25.05.:

Goldwingtreff Holland

des Biker-Motels in 26698 Apen, Hauptstr. 717. Infos: Tel.: 04489 / 94 09 170 email: postmaster@biker-motel.de

Boxer Treffen

des Biker-Motels in 26698 Apen, Hauptstr. 717. Infos: Tel.: 04489 / 94 09 170 email: postmaster@biker-motel.de

31.05.:

4. DKW-Motorradtreffen

mit gemeinsamer Ausfahrt am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602 / 43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

Juni 2008:

20.-22.06.:

Vorbereitung der 28. Gedenkfahrt

in Winterburg bei Bad Kreuznach. Info: C. Pöhlmann, Tel.: 06181 / 969 19 51, Internet: www.vcm-ffm.de

28.06.:

4. Horex-Motorradtreffen

mit gemeinsamer Ausfahrt am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602 / 43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

Juli 2008:

18.-20.07.:

Motorradwallfahrt

in Kevelaer. Infos: Gerd Nijsted, Tel.: 02832 / 79 99 48, Fax: 02832 / 79 99 48

26./27.07.:

18. Motorrad-Veteranen-Treffen

mit Teilemarkt am Motorrad-Museum in Montabaur-Wirzenborn. Samstag-Nachmittag Veteranen-Ausfahrt. Jüngere Semester dürfen auch mitfahren. Info: Tel.: 02602 / 43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

August 2008:

01.-03.08.:

8. Hambacher Bikefest

der Motorradinitiative Deutschland e.V.(MID) mit Festveranstaltung im Hambacher Schloß, mit Demo und mit Party am 01. und 02. August. Infos: Hans Kaiser, Tel.: 06321 / 26 91, Fax: 06321 / 26 91, email: 520079228371@t-online.de, internet: www.mid.de

02.08.:

Festveranstaltung Hambacher Schloß

mit Demo und anschließender Party. Infos: Hans Kaiser, Tel.: 06321 / 26 91, Fax: 06321 / 26 91, email: 520079228371@t-online.de, internet: www.mid.de

September 2008:

27.09.:

3. Zündapp-Motorradtreffen

mit gemeinsamer Ausfahrt am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602 / 43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

Oktober 2008:

08.-12.10.:

INTERMOT 2008

Motorradmesse in Köln

Der VCM auf der Intermot. Info: Andreas Golombowski, Tel.: 0171/171 52 70

Die IGG auf der Intermot. Info: 1. Vorsitzender Andreas Golombowski, Tel: 0171/171 52 70

25.-27.10.:

Herbsttreffen der IGGespannfahrer

Ort wird noch bekannt gegeben. Infos: Andreas Golombowski, Tel.: 0171 / 171 52 70

25.10.:

2. „Weicheiertreffen“

für Motorräder mit Saisonkennzeichen mit gemeinsamer Ausfahrt am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602 / 43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

Dezember 2008:

24.12.:

Die „Weihnachtsmännern“ des VCM auf dem gr. Feldberg im Taunus. Info: C. Pöhlmann, Tel.: 06181 / 969 19 51

Heiligabend-Tour

des Motorrad-Veteranen-Stammtischs „Wirzenborner Liss“. Info: Helmut Müller, Tel.:02602 /4 3 27, ab 18. Dezember

31.12.:

Silvestertour

des Motorrad-Veteranen-Stammtischs „Wirzenborner Liss“. Info: Helmut Müller, Tel.: 02602 / 43 27, ab 18. Dezember